

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 50 (1988)
Heft: 8

Rubrik: Mähwerke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mähwerke

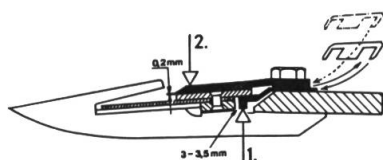
Hans-Ueli Schmid, Kurszentrum Riniken des SVLT

Treten bei Mähwerken Störungen und ungenügende Mähleistung auf, ist dafür meistens die Abnützung oder die falsche Einstellung verantwortlich.

Jedesmal wenn die Messer zum Schleifen ausgebaut werden, bietet sich die Gelegenheit, sie zu prüfen und wenn nötig zu ersetzen. In einem gewissen Bereich kann das durch Abnützung entstandene Spiel mit den vorgesehenen Nachstellmöglichkeiten wieder aufgehoben werden. Bei Nachstellarbeiten ist aber darauf zu achten, dass die vom Hersteller angegebenen Einstellmasse möglichst eingehalten werden.

Für Fingermähbalken werden von den Herstellern folgende Einstellmasse genannt:

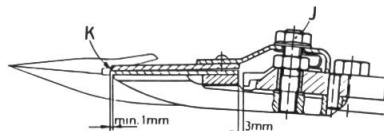
– Aebi 71/Aebi 73 sowie 81/83



Einstellen der Messerführung für Aebi-Mähbalken

Wenn der Verschleiss an der Rückenführung (1.) 0,5 mm oder mehr beträgt, wird ein Aus-

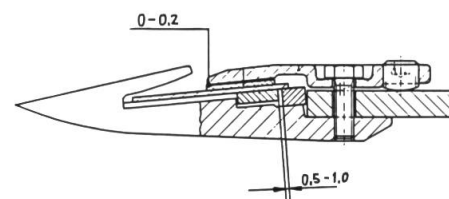
gleichsblech zwischen Niederhalterplatte (2.) und Rückenführung herausgenommen und unter der Rückenführung wieder eingesetzt. Die Reibfläche vorne auf der Rückenführung soll jetzt bis 0,5 mm höher liegen als eine auf die Fingerplatte gelegte Klinge. Die Niederhalterplatte wird auf ein ursprüngliches Spiel von 0,2 mm nachgestellt (evtl. richten mit Hammer). Stark abgenützte Rückenführungen und Putzplatten werden ersetzt.



Einstellen Mulchfinger-Schneidezusatz (Aebi)

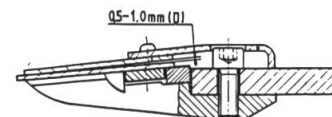
Die Reguliermutter (J) am Schneidezusatz sind soweit anzuziehen, dass die Klingenspitzen (K) des Niederhalters spielfrei aufliegen oder leicht vorgespannt sind. Es ist darauf zu achten, dass alle Reguliermutter richtig einrasten. Stehen die Messerklingen bei nach hinten gedrücktem Messer nicht mindestens 1 mm über die Mulchfinger vor, so ist dies durch Verschieben der Rückenführung zu korrigieren.

– Bucher S 80



Einstellen der Messerführung bei Bucher S 80

Die Klingen müssen im vorderen Drittel auf den Fingerplatten aufliegen. Zwischen den Niederhaltern und den Putzplatten des Messers soll das Führungsspiel 0–0,2 mm betragen. Die Justierung wird mit der Einstellschraube vorgenommen. Durch Nachschieben der durchgehenden Stab-Rückenführung ist ein Spiel von 0,5–1,0 mm zwischen Messerrücken und Rückenführung einzustellen. Dazu müssen die Klemmfedern gelöst werden.



Einstellen am Mulchfinger-Schneidezusatz (Bucher S 80)

Der Niederhalter mit den Spitzklingen am Schneidezusatz muss in ungespannter Stellung auf dem Messer und dem Bal-

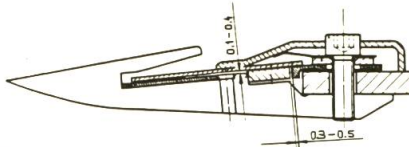


Mit stark abgenutzten Teilen ist die korrekte Einstellung des Mähbalkens nicht möglich. Um Ärger zu vermeiden, empfiehlt es sich, die Verschleissteile rechtzeitig zu ersetzen.

kenrücken ebenmässig aufliegen. An der Hinterkante der Messerklingen soll allerdings ein Spiel von 0,5–1,0 mm vorhanden sein. Der Niederhalter ist richtig eingestellt, wenn ein Drittel der Spitzklinge von der Spitze ausgehend auf der Messerklinge aufliegt. Das Messer soll sich noch von Hand verschieben lassen. Die Spitzklin-

gen sollen während des Betriebes nicht warm werden.

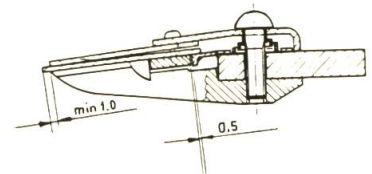
– Rapid



Einstellen an der Messerführung bei Rapid

Die Messerhalter dürfen nur bei gereinigten Balken nachgestellt werden und das Messer muss sich nach erfolgter Einstellung noch leicht verschieben lassen. Die Klingenspitzen sollen vorne aufliegen. Hinten werden die Klingen durch die Reibungsplatten um 0,1–0,4 mm von der Fingerplatten-Hinterkante abgehoben. Abgenutzte Reibungsplatten können unterlegt oder müssen ausgetauscht werden, damit ein Spiel von 0,3–0,5 mm eingehalten werden kann.

Auf der Länge des Schneidezusatzes müssen die Klingenspitzen die Mulchfinger um mindestens 1 mm überragen. Der Niederhalter mit den Spitzklingen ist so fest einzustellen, dass sich das Messer noch von Hand verschieben lässt.



Einstellen am Mulchfinger-Schneidezusatz

Ein Spiel von 0,2 bis 0,3 Millimeter zwischen der Hinterkante der Fingerplatte und der Klingenunterseite ergibt eine gute Auflage der Messerklingenspitze.

Bei richtiger Vorspannung der Gegenschneide am Zusatzschneidwerk beträgt das Spiel unter der Hinterkante der Spitzklingen ungefähr einen Millimeter.

